Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Beschlussvorlage

Amt:	Amt für soziale Angelegenheiten	**TOP: _____**
Vorl.Nr.:	V/2017/1261	**Anlage Nr.: _____**
Datum:	07.11.2017	

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	21.11.2017	öffentlich

Tagesordnung

Sachstandsbericht des Amtes für soziale Angelegenheiten im sozialen Bereich und zur Flüchtlingssituation

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Begründung

Soziale Hilfen nach dem SGB XII

Am 01.09.2017 haben 508 Personen Leistungen nach dem SGB XII bezogen. Am 01.09. des Vorjahres waren es 497 Personen. Konkret haben seither 67 Personen erstmals Leistungen bei der Stadt beantragt. In 34 der Fälle führte die Erwerbsunfähigkeit zu diesem Schritt. Bei 23 Personen reicht die Altersrente nicht aus. Bei 5 Personen ist ein Einkommen weggefallen und weitere 5 Personen sind auf Leistungen zu Pflege angewiesen.
Im Gegenzug waren in dem Zeitraum 56 Abgänge zu verzeichnen. 19 Personen sind verstorben, 12 Personen verzogen, 13 Personen erhalten inzwischen ausreichend Rente, die restlichen Personen sind in den Zuständigkeitsbereich einer anderen Behörde gewechselt oder können ihren Bedarf anderweitig sicherstellen.

Wohngeld

Aktuell beziehen in Hennef insgesamt 512 Haushalte Wohngeld (397) und Lastenzuschuss (115). 202 Anträge auf Wohngeld und 35 Anträge auf Lastenzuschuss waren abzulehnen. Im

Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der zu bearbeitenden Anträge damit weiter gestiegen.
Der durchschnittliche Wohngeldbetrag liegt bei 202,81 € und der des Lastenzuschusses bei 372,66 €. Insgesamt werden monatlich ca. 120.200 € ausgezahlt.

Bildungs- und Teilhabepaket

Seit Beginn des Jahres wurden insgesamt 838 Anträge auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket gestellt. 348 bezogen sich auf die Leistungen für den persönlichen Schulbedarf, 158 auf die Übernahme der Kosten für Ausflüge/Klassenfahrten, 24 auf die Übernahme der Kosten für Schülerbeförderung und 171 auf den Zuschuss zur gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung. In 123 Fällen wurde der Zuschuss für einen Vereinsbeitrag erbeten und für 14 Kinder wurde die Übernahme der Kosten zur Lernförderung beantragt.
Die Zahl der Anträge in diesem Bereich ist im Vergleich zum Vorjahr um 128 gestiegen.

Sozialer Wohnungsbau

Im laufenden Jahr 2017 wurden im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus 6 Häuser fertiggestellt und 26 Wohnungen. Letztere werden zum 01.Dezember bezogen.
Zusammen mit diesen neuen Objekten standen in diesem Jahr 54 Wohnungen und 7 Häuser zur erneuten bzw. Erstvermietung zur Verfügung. Damit konnten 7 x 1 Zi., 27 x 2 Zi., 13 x 3 Zi., 7 x 4 Zi., und die 7 Häuser vermittelt werden.
Aktuell noch 161 Haushalte wohnungssuchend gemeldet. Konkret handelt es sich um 66 Einzelpersonen, 34 Zwei-Personen-Haushalte, 17 Drei-Personen-Haushalte, 20 Vier-Personen-Haushalte und 24 Haushalte mit mehr als 5 Personen.
Seit Januar 2017 wurden 163 Wohnberechtigungsscheine ausgestellt.

Unterbringung Flüchtlinge

Hinsichtlich der Flüchtlingszahlen haben sich gegenüber der Berichterstattung im letzten Ausschuss keine nennenswerten Änderungen ergeben. In der Zwischenzeit konnten weitere anerkannte Asylbewerber in eigene Wohnungen vermittelt werden und damit letztlich die Zahl der Bewohner im Übergangsheim Reutherstraße 11/13 auf inzwischen 43 Personen reduziert werden. Entsprechend der Ankündigung im letzten Ausschuss leben diese Personen nun alle in der Reutherstr. 11 und das Gebäude Reutherstraße 13 wurde geschlossen.
Mit Ausnahme einer Familie, die auf eigenen Wunsch im Übergangsheim lebt, befinden sich dort überwiegend männliche Personen. Insgesamt 18 Personen befinden sich noch im Asylverfahren, 12 sind anerkannt und 13 Personen sind geduldet.

Integration / Interkult

Wie schon an anderer Stelle berichtet, steigt die Zahl der Personen, die die Angebote des Interkults in Anspruch nehmen stetig.
Der ursprüngliche Dauerwunsch nach weiterführenden Sprachkursen konnte inzwischen erfüllt werden. Die VHS und auch das DRK bieten im Interkult für jeweils 15 Personen zwei Sprachkurse mit insgesamt 300 Stunden an. Dazu werden die ehrenamtlich angebotenen Sprachkurse weitergeführt bzw. wurden diese auf Wunsch vieler ehemaliger Sprachkursteilnehmer in Konversationskurse umgewandelt.

Seit September 2017 findet erstmals einen Integrationskurs, durchgeführt vom der VHS im Interkult statt. Der Kurs endet im März 2018.

Neben den Sprach- und Freizeitangeboten ist das Beratungsangebot am Montag zu während der Büroöffnungszeiten ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Interkults geworden.
Das Büro ist mittlerweile von Montag bis Freitag, jeweils in der Zeit von 9:00 – 12:00 Uhr mit je zwei Frauen besetzt. Teils verfügen diese über besondere Sprachkenntnisse und können dadurch bei vielen Anliegen Hilfestellung geben. So werden zum Beispiel Termine mit Ärzten vereinbart, Anträge ausgefüllt und weitere Ansprechpartner vermittelt.
Sofern es besondere Probleme zu behandeln gibt, werden die Personen an das Beratungsteam, welches jeden Montagnachmittag zur Verfügung steht, vermittelt. Aufgrund der hohen Nachfrage wird das dort ehrenamtlich tätige Team seit Beginn dieses Monats durch einen Mitarbeiter des DRK unterstützt. Ab Januar 2018 wird es das Angebot an zwei Tagen in der Woche geben.

Eine wesentliche Aufgabe des Interkult-Büros ist zudem die Vermittlung der sog. Sprachmittlern bzw. Laien-Dolmetscher. Von diesem Angebot machen insbesondere Schulen, Kindergärten und Ärzte inzwischen regen Gebrauch.

Erfreulich ist zudem, dass in Hennef noch immer eine große Zahl von Integrationspaten im Einsatz ist. Diese Gruppe trifft sich regelmäßig mit den übrigen ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern/innen zum allgemeinen Austausch.

Hennef (Sieg), den 07.11.2017
In Vertretung